

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 93.

Neuenbürg, Samstag den 25. November

1854.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schulden-Liquidation.

In der Santsache des verstorbenen alt Jakob Heermann, gewesenen Schmieds in Oberniebelsbach, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Donnerstag den 28. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst

vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgezeiget, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 22. November 1854.

R. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Die Herren Schullehrer werden ersucht, die Beiträge für die Diöcesan-Schullehrer-Vesegellschaft pro 1854/55 gefällig von den betreffenden Contribuenten einzuziehen u. bei der Conferenz am 6. Dezember abzuliefern.

Neuenbürg, den 23. November 1854.

R. Decanatamt.
M. Eisenbach.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Am 28. dieses Monats

kommen aus dem Dobler und Herrenalber Brentwald, Mannabach 1, Grosloh ic.: 106 Stück tannen Langholz, 196 tannene und 47 buchene Klöße zum Verkauf.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Herrenalb.

Neuenbürg, den 24. November 1854.

R. Forstamt.
Lang.

Neuenbürg.

Bierbrauerei-Verkauf.

In Folge höherer Anordnung werden die Gebäude des Gottlieb Friedrich Delschläger,

Bierbrauers dahier, nämlich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Bierbrauerei und Branntweinbrennerei sammt den hiezu erforderlichen Geräthschaften und einem gewölbten Keller unter dem Haus, sodann zwei Schweinställe hinter dem Haus über der Enz in der äußern Vorstadt; ein gewölbter Keller unter Gottlieb Blach, Flößers Haus am hintern Berg über der Enz, angeschlagen zu

2200 fl.

Eine Scheuer am hintern Berg neben Senseschmied Ganzhorn und Wilhelm Pausch, angeschlagen zu

200 fl.

—: 2400 fl.

bisher verkauft für —: 550 fl.

am Montag den 4. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier wiederholt zum Aufstreich gebracht, was unter dem Anfügen hiemit veröffentlicht wird, daß auswärtige, dießseits nicht bekannte Kaufsliebhaber mit Prädikats- u. Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen.

Den 1. November 1854.

R. Gerichts-Notariat.
Zwifler.

Neuenbürg.

Fabrniß Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Wittwe des Wld. Gottlieb Friedrich Lindenmayer, gewes. Sensesfabrikverwalters dahier werden am Dienstag den 28. d. M., von Morgens 8 Uhr an,

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

Gold und Silber, Frauenkleider, Leibweißzeug, Betten, Leinwand, einiges Garn und Flach, Küchengerath durch alle Rubriken, Schreinwerk, worunter ein Armoir, Pfeilerkommode, Kleiderkästen, Sopha und Sessel, ein Klavier und allgemeiner Hausrath,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. November 1854.

R. Gerichts-Notariat.
Zwifler.

Forstamt Wildberg.
Revier Naislach.

Wegbau- und Steinbeifubr-Accorde.

Auf dem Rathhaus in Würzbach werden am
Mittwoch den 29. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

die Accorde über

1) einen in dem Waldbezirk Frohnwald,
Distrikt Hefelberg zu bauenden 203 Ruthen
langen Weg,

2) die Aufführung einer 30 Ruthen langen
Mauer in dem Distrikt Teufelsberg,

3) die Beifubr von 1500 Koflasten Steine
in dem Distrikt Hirschreich,

4) in dem Waldbezirk Weckenhardt, Distrikt
Kochgarten, die Beifubr von 425 Koflasten
Steine vorgenommen, sowie

5) das Schlagen und Einwerfen des größten
Theils der bezeichneten 1925 Koflasten Steine
veraccordirt werden.

Die Ortsvorsteher wollen Obiges gehörig
bekannt machen lassen.

Den 21. November 1854.

K. Revierförster
Schlach.

Oberlengenhardt.

Heu-Verkauf.

Am Freitag den 1. Dezember d. J.,
Morgens 10 Uhr,

werden aus der Gantmasse des Jakob Ham-
berger und des Georg Kling 50 Centner
Heu und 60 Habergarben zum öffentlichen
Verkauf gebracht, wozu sich die Liebhaber zu
obenbezeichneter Stunde auf dem hiesigen Rath-
hause einfinden wollen.

Den 21. November 1854.

Schuldbeiß Stahl.

Neuenbürg.

Bezirks-Wohlthätigkeits-Verein.

Zur Besprechung der für diesen Winter zu
ergreifenden Maßregeln ladet die Herrn Aus-
schußmitglieder und sonstigen Armenfreunde auf
Dienstag den 28. November
in die Krone dahier ein.

Der Vorstand
Kapff.

Wildberg, O. A. Nagold.

Schafweide-Verleihung.

Die hiesige Sommerschafweide, welche unge-
fähr 400 Stücke ernährt, wird am
Donnerstag den 30. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus auf 3 Jahre verpachtet,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. November 1854.

Gemeinderath.
Vorstand: Widmaier.

Privatnachrichten.

Naislach.

Verkauf eines Schlittens.

Der Unterzeichnete verkauft einen noch äußerst
wenig gebrauchten, 4sitzigen, 1 und 2spännigen,
sehr gut und dauerhaft gebauten, mit Eisen be-
schlagenen, grün lackirten und ganz neu ausge-
polsterten Schlitten um billigen Preis, und kann
derselbe täglich bei ihm eingesehen werden.

Den 13. November 1854.

Revierförster Schlaich.

Neuenbürg.

Rechnungs-Unterricht.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, den Winter
über Unterricht im Rechnen zu ertheilen und
erhielt diejenigen, welche diesen Unterricht be-
nützen wollen, sich mit ihm darüber ins Ver-
nehmen zu setzen.

Den 19. November 1854.

Werkmeister Walter.

Eßlingen.

Nadelholzpflanzen-Verkauf.

Aus einer Pflanzschule bei Plochingen, $\frac{1}{2}$
Stunde von der Eisenbahn entfernt, werden
50—60,000 Stück Nadelpflanzen im Alter von
6—7 Jahren um billigen Preis abgegeben.

Zu näherer Auskunft ist auf frankirte Briefe
bereit

Stadtförster Schoch.

Wildbad.

Schlitten zu verkaufen.

Einen ganz neuen, sehr modernen Kasten-
schlitten mit Fufsfack von Bären-Pelz hat um
billigen Preis zu verkaufen

Sattler Schwarzwälder Wtw.

Vermißter Hund.

Ein schwarzbrauner Dachshund mit gelben
Abzeichen, Rüde, hat sich verlaufen. Wer Aus-
kunft von ihm zu geben vermag, wird gebeten,
dem Jagdpächter Ehrn. Fr. Benz in Gräfen-
hausen Anzeige davon zu machen.

Neuenbürg.

Nächsten Sonntag den 26. d. M.

Musikalische Abend-Unterhaltung

bei Bierbrauer Mayer,

wozu ergebenst einladet

Gottlieb Groh.

Neuenbürg.

Geld-Gesuch.

Ein Bürger aus Calmbach sucht gegen
Stellung zweier tüchtigen Bürgen ein Kapital
von 450 fl. aufzunehmen.

Ausleiber werden ersucht, ihre Offerte ge-
fällig zu richten an

die Redaktion des Enztälers.



Neuenbürg.

Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergeb. Anzeige, daß mir die Bezirks-Agentur für die **Lebens-, Aussteuer-, Renten- und Pensions- Versicherung** von der Gesellschaft **Hammonia** in **Hamburg** ertheilt wurde und halte ich mich zu gef. Anträgen freundlichst empfohlen.

Die Statuten hierüber sind nicht nur zu jeder Zeit bei mir einzusehen, sondern ich werde auch ausführliche Erklärungen darüber ertheilen, ferner stehen erstere zur gef. Einsicht auf Verlangen ins Haus geschickt, mit Vergnügen zu Diensten.

E. A. Büxenstein.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen Württembergs und durch unsere Vermittlung hier zu beziehen:

Württemberg, wie es war und ist.

Geschildert in einer Reihe von vaterländischen Erzählungen, Novellen und Skizzen aus Württembergs ältesten Tagen bis auf unsere Zeit.

Zweiten Bandes siebente Lieferung à 6 fr.

Inhalt: Der Stuttgarter Garten, der Blutthurm und die falsche Klinge. — Der BIRTH am Berge. — Das Steinkreuz auf der Eßlinger Steige bei Stuttgart. — Die Wallfahrtskirche zu Heslach bei Stuttgart. — Konrad und Gertrud oder die Gründung der Burg Württemberg. — Das ewige Licht auf Weissenburg. — Ezzelingen und die Katharinenlinde. — Die weiße Frau. — Aus dem Tagbuch eines Hundertjährigen. — Die Burg Rauber auf dem Hasenberg. — Der Weinkeller auf Reinsburg. — Der verborgene Schatz auf dem Forste. — Der Fund auf dem Gähkopf. — Das Schafhaus auf dem Kriegsberg. — Franziska von Hohenheim. — Burg Stauffeneck. — Das Wahrzeichen zu Tübingen vom Jahr 1473. — Kabinetts-Justiz, oder Jakob von Güttingen. — Der Eßlinger Frauen- und Jungfrauenraub im Jahr 1450. — Die Belagerung Stuttgarts im Jahr 1286. Dieses Werk, das in 20 Lieferungen, 3-4 Bogen stark à 6 fr., erscheint, macht den Leser gleichsam spielend mit den wichtigsten Momenten der vaterländischen Geschichte bekannt und ist für Erwachsene, wie für die Jugend, ebenso lehrreich als unterhaltend.

Neuenbürg, 14. Nov. 1854.

Meißner'sche Buchdruckerei.

Neuenbürg.

Für die Abgebrannten in Hohenhaslach sind folgende weitere Gaben eingegangen: von H. H. Mezger Wagner 18 fr., E. E. 12 fr., Glaschner Cup. 18 fr., Gmüßlgr. Klog von Grumbach 24 fr., Pfr. Steind. von Calmbach 1 fl. — Herzlichen Dank!

Den 24. November 1854.

Oberamtsdiener Haug.

Calw.

Ausverkauf eines großen Spielwaaren-Lagers.

Mein Spielwaaren-Lager, welches noch mit allen möglichen Gegenständen ausgestattet ist, und jeden Käufer befriedigen wird, verkaufe ich, um gänzlich damit aufzuräumen, unter den Fabrikpreisen, und wäre daher für Handelsleute besonders zu empfehlen.

August Sprenger.

Neuenbürg.

Die Illustrierten Depeschen Nr. 3 u. 4:

Die Krim,

Die Krim u. ihre Bewohner. — Der Kriegsschauplatz in der Krim. — Die Krim vom militärischen Standpunkte.

Abbildungen: Krim'sche Tartaren im russischen Heer. — Karte der Krim oder des Taurischen Chersones. — Balaklava. — Battischiserai.

An der Alma,

Das Vorpostengefecht am 19. Sept. — Die Vorbereitungen zur Schlacht an der Alma. — Angriff

der Franzosen. — Kampf der Engländer. — Ein Gang über die Wahlstatt.

Abbildungen: Lord Raglan. — Die Schlacht an der Alma. — Plan der Schlacht. — General Canrobert.

sind bei uns à 12 fr. pr. Ex. zu haben.

Meißner'sche Buchdruckerei.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Diensta Nachrichten

Ernannt: auf das Kameralamt Creglingen Revisor Herzog bei der Oberrechnungskammer — auf die Revierförsterstelle in Neuenstadt Revierförster Volley in Schwarzenberg, F. Kreudenstadt — auf den Postexpeditionsz. u. Posthalterei-dienst Neresheim Kaufmann Müller daselbst. — Die landesherrliche Bestätigung haben erhalten Pfarrer Mayer in Burgrieden auf die Kaplanei Neuthann, Def. Waldree — Kaplan Bög in Neuthann auf die Pfarrei Burgrieden, Def. Wiblingen — Kaplaneiverw. F. Zoll in Rottweil auf die Kaplanei in Schwendi, Def. Wiblingen. — Dem Oberamtsaktuar Zimmerle in Leutkirch ist die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt.

Erledigt: die Aktuarstelle bei dem Oberamte Leutkirch.

Die Schulstellen in Rothensohl, Def. Neuenbürg und Adelmansfelden, Def. Nalen.

Stuttgart, 18. Nov. Gessern und heute war das Gerücht in der Stadt verbreitet, die



Cholera sey plötzlich mit großer Hefrigkeit in der neuen Reiterkaserne vor dem Königsthore unter der Mannschafft des zweiten Reiterregiments ausgebrochen. Zwischen 20 und 30 Mann seyen in der Nacht an der Cholera erkrankt. Die ärztliche Untersuchung stellte jedoch heraus, daß hier eine Art Vergiftung an 26 Mann stattgefunden hatte, welche mit starker Kolik, theilweisen Durchfall und Erbrechen ins Militärspital gebracht werden mußten. Die Mannschafft hatte an diesem Tage Linsen gegessen, die nach Aussage der Leute einen entschieden bitteren Geschmack gehabt und daher von Mehreren stehen gelassen worden waren.

Oesterreich.

Wien, 22. Nov. Omer Pascha läßt seine Truppen gegen den Pruth vorrücken. Er hat vorher mit dem Feldmarschall-Lieutenant Coronini wegen der Stellung der österreichischen Truppen Abrede genommen. (F. 3.)

A u s l a n d.

Frankreich.

Paris, 22. Nov. Der „Moniteur“ erklärt heute einen Bericht des Generals Canrobert über den am 5. erfolgten Sieg, welcher die bereits bekannten Details bestätigt und die Gesamtstärke der russischen Armee auf wenigstens 100,000 Mann angibt. Die Thatkraft der Allirten werde bei dieser Belagerung ohne Gleichen auf eine doppelte Probe gestellt. Ihre Kriegsthaten erinnerten an die größten Kämpfe der Geschichte und könnten nicht genug gelobt werden. In Folge dieses officiellen Berichtes hat die Regierung angeordnet, daß die Kanonen der Invaliden heute gelöst werden. (F. 3.)

Vor einigen Tagen fragte Menzikoff bei General Canrobert an, ob er etwas dagegen hätte, wenn er die Waffenunfähigen, Weiber, Kinder und Greise aus der Stadt entferne. Canrobert antwortete, daß er nichts dagegen habe, wenn man sie ins Lager der Allirten schicke, dort sollten sie gut aufgehoben seyn. Darauf ist Menzikoff natürlich nicht eingezungen.

Miszellen.

Die Feuerbrigade Londons.

Erde, Feuer und Wasser sind die nothwendigen Bedingungen des menschlichen Lebens; aber Feuer ist das erste, wichtigste Element der Civilisation. Feuer, diese erste Unterscheidung zwischen dem „kochenden Thiere“ und dem Wurzeln und rohes Fleisch verschlingenden Wilden; Feuer, der beste, weil nützlichste aller Diener, und, nach einem alten Sprüchworte, der schlimmste weil tyrannischste aller Gebieter; Feuer, der treueste Freund des Menschen in allen Schöpfungen der Natur und industriellen Künste, und zugleich der gewaltigste seiner Feinde im Zerstören; Feuer, der glänzendste und prachtvollste Gegenstand auf Erden, und zugleich der schrecklichste und verheerendste, wenn er einmal die Oberhand über den Menschen und der Menschen Woh-

nungen gewonnen. Diesen unerfättlichen Drachen nicht allein zu bändigen, sondern auch zu allen Anforderungen dienstwillig zu machen; sein stolzes Haupt zu beugen, nicht allein zum „Kochen des Kessels,“ sondern auch zum Aufstecken des Staubes vor den Füßen der Wissenschaft, dies ist einer der größten Triumphe der Menschheit, dessen Ergebnisse mit jedem Jahre sich großartiger offenbaren.

Aber trotz all unserer Herrschaft ist es uns doch nicht einen Augenblick erlaubt, zu vergessen, daß dieser erhabene Sklave auch nicht das Geringste von seiner ursprünglichen Natur weder aufgegeben, noch nachgelassen hat. Nur zu häufig werden wir daran erinnert. Ganz abgesehen von den Blizschlägen und vulkanischen Ausbrüchen, bedarf es nur einer leisen Hinweisung auf die wöchentlichen Berichte von Explosionen in Kohlen- und andern Minen, Zerspringen von Dampfkesseln, Verbrennen von Schiffen, und den traurigen Verwandlungen prachtvoller öffentlicher Gebäude, werthvoller Waarenlager oder Wohnhäuser, in einen Haufen Asche, begleitet von furchtbaren Verlusten an Menschenleben, um eine Bewegung des Schreckens und wenigstens einen vorübergehenden Gedanken an Vorsicht bei Jedem hervorzurufen, der auch nur durch den geringsten Einsatz am Wohl und Wehe der ganzen Gesellschaft theiligt ist.

Solchen plötzlichen Gefahren zu begegnen, das Gleichgewicht der Gewalt wieder herzustellen, oder vielmehr, den Aufruhr dieses mächtigen Sklaven zu unterdrücken und ihn in die gewohnte Dienstbarkeit zurück zu zwingen, ist die Bestimmung unserer Feuerbrigade, aus vier Sektionen auf neunzehn verschiedenen Stationen in den gedrängtesten Theilen der Hauptstadt bestehend.

„Von allen Lofungsworten,“ sagt ein Schriftsteller in Charles Knights London, „durch welche große Menschenmassen versammelt und all ihre Kräfte auf einen gemeinsamen Punkt hingeleitet werden, wirkt keines so überraschend und unwiderstehlich, als der Ruf: Feuer! Er verwischt alle Rangunterschiede; er vereitelt Schlaf, Mahl, Beschäftigung und Unterhaltung; er verwandelt Nacht in Tag, Sonntag in Werktag; er verleiht doppelte Kraft denen, welche mit einiger Energie gesegnet sind, und lähmt die Andern, welche keine besitzen; er erhebt zu hervorragender Bedeutung, oder verwandelt in Gegenstände der Theilnahme diejenigen, welche vorher nur wenig beachtet, vielleicht verachtet waren; es gibt den Bewohnern einer ganzen großen Nachbarschaft die Einheit einer Familie, und bringt nicht selten die edelsten, erhabensten Seiten des Menschen zur Offenheit in Solchen, bei denen wir sie am wenigsten vermuthet haben würden.“

(Fortsetzung folgt.)

Gemeinderath Essig in Leonberg empfiehlt die Benutzung von Malzkeig zur Brodbereitung und berechnet, daß dadurch allein in Württemberg 18,000 Scheffel Dinkel erspart werden könnten.

(Choleraabedenklichkeiten.) Bauernmüller: „Freund, mir macht die Cholera bange.“ — Freund Höfer: „Daß Du denn Furcht vor dem Tode?“ — Bauernmüller: „Ja; das Aergste aber ist, daß ich dann um meinen Dienst käme.“

